



FAKULTA PEDAGOGICKÁ
ZÁPADOČESKÉ
UNIVERZITY
V PLZNI

Katedra německého jazyka
Lehrstuhl für deutsche Sprache

GUTACHTEN ZUR MASTERARBEIT

Von: **Bc. Zuzana Pechová**

Thema der Masterarbeit: **Funktionsverbgefüge in ausgewählten Funktionalstilen**

BetreuerIn der Arbeit: **Mgr. Hana Menclová**

ZweitgutachterIn: **Dr. phil. Michaela Voltrová**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
1. Logischer Aufbau der Arbeit <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	5
2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	7
3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	8

4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 3 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	16
5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse Leitfragen: <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, die zum überwiegenden Großteil paraphrasierend und kompilierend verfasst wurden, aber keinerlei eigenständige Leistung aufweisen und dementsprechend in dieser Kategorie wenigergleich 5 Punkten erreichen, sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	8
6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit Leitfragen: <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	10	5
insgesamt	100	49

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Frau Pechová wollte in ihrer Arbeit die Funktionsverbgefüge in zwei unterschiedlichen Funktionalstilen vergleichen. Leider wurde weder der theoretische noch der praktische Teil angemessen bearbeitet und die Arbeit erfüllt nicht die Kriterien einer Masterarbeit. Im theoretischen Kapitel arbeitet die Autorin zwar mit hochwertigen Quellen, diese wurden aber nicht angemessen ausgewertet. Die direkten und indirekten Zitate wurden nicht in einen kohärenten Text eingearbeitet, es handelt sich eher um eine Liste von einzelnen Schwerpunkten aus der zitierten Literatur (s. z.B. Kap. 3). Auf den Seiten 14-20 (!) findet der Leser keinen Text, sondern nur eine Liste der Funktionsverben und Funktionsverbgefüge, die „nach den Werken ‚Grammatik der deutschen Sprache‘ und ‚Deutsche Grammatik‘ zusammengestellt“ wurde. Warum wurde diese Liste dem Text nicht im Anhang beigefügt? Diese „Arbeitsweise“ wiederholt sich leider auch im praktischen Teil der vorliegenden Masterarbeit, das Kapitel 7 beinhaltet fast nur eine große Liste der recherchierten Wendungen, die als Beleg sicherlich auch im Anhang ihre Aufgabe erfüllen könnte. Der Umfang des eigentlichen Textes entspricht daher nicht den Anforderungen.

Die Autorin sollte sich in ihrer Arbeit auch mit den Umschreibungen der Funktionsverbgefüge beschäftigen (s. Ziel der Arbeit). Diese Aufgabe hat sie jedoch nur so bearbeitet, dass sie selbst eine Umschreibung zu den zitierten Wendungen geschrieben hat, womit ein sehr subjektives Material entstanden ist, das nicht genügend kommentiert wurde.

Ein nächstes Problem der ganzen Arbeit ist eine absolut falsche Generalisierung der Ergebnisse auf den „ganzen“ jeweiligen Funktionalstil. Im Kap. 7.3 kann man beispielsweise die Angaben über die Funktionsstile (nicht über die recherchierten Unterlagen) lesen.

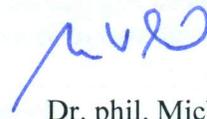
Abschließend möchte ich weitere konkrete Problemstellen oder Fragen erwähnen, die der Autorin bei der weiteren Arbeit an diesem Thema behilflich sein könnten:

1. S. 20 – was wird mit dem Begriff „Prager Literatur“ bezeichnet?
2. Leider wurde nicht das DWDS benutzt, das gerade bei dieser Arbeit sehr helfen könnte.
3. Was bedeutet die Information „In den untersuchten Artikeln wurden 70 verschiedenen (sic!) FVG aus der Gesamtanzahl von 115 Belegen gefunden.“ (S. 44)?
4. S. 78 – was bedeutet „Stil des öffentlichen Verkehrs“?

3. Fragestellung zur Masterarbeit (fakultativ):

Die Masterarbeit von Frau Bc. Zuzana Pechová wird hiermit mit *nevyhovující* (4) bewertet.

Name und Unterschrift des Gutachters:



Dr. phil. Michaela Voltrová

Datum: 5.5.2016